

Veranstaltungszyklus «Autonomie in der Medizin»

# Autonomie und Fürsorge

Urteilsunfähigkeit verlangt Entscheide –  
von wem und nach welchen Kriterien?

**Freitag, 30. Juni 2017**

Auditorium Ettore Rossi, Inselspital, Bern



Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften  
Académie Suisse des Sciences Médicales  
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche  
Swiss Academy of Medical Sciences



Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin  
Commission nationale d'éthique pour la médecine humaine  
Commissione nazionale d'etica per la medicina  
Swiss National Advisory Commission on Biomedical Ethics

## Autonomie und Fürsorge

Urteilsunfähigkeit verlangt Entscheide –  
von wem und nach welchen Kriterien?

Gesundheitsprobleme verlangen oft einschneidende Entscheidungen, die von Patientinnen und Patienten im Einklang mit ihren Wertvorstellungen gefällt werden sollen. Was aber, wenn Betroffene nicht (mehr) urteilsfähig sind?

Kinder, Unfallopfer im Koma oder Personen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen – für sie muss stellvertretend entschieden werden. Doch durch wen und nach welchen Kriterien?

Nach dem Prinzip der Patientenautonomie ist der mutmassliche Wille der Betroffenen massgebend. Ist dieser nicht eruierbar, orientieren sich Angehörige und medizinische Fachpersonen beim Entscheiden am für die Person angenommenen Wohl. Sie stehen dabei vor einer doppelten Herausforderung: Sowohl die Einschätzungen zum angenommenen Wohl als auch zur angezeigten Entscheidung können auseinandergehen.

Am Symposium wird das Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge reflektiert: die Patientenautonomie als leitendes medizin-ethisches Prinzip einerseits und die Fürsorge als Antwort auf menschliche Verletzlichkeit und Abhängigkeit andererseits. Praxisbeispiele sollen die Schwierigkeiten bei der stellvertretenden Entscheidungsfindung veranschaulichen und eine kritische Diskussion ermöglichen. Dabei sind Kontext und Perspektiven vielfältig, denn nicht nur den Angehörigen und Health Professionals kommt eine zentrale Rolle zu, sondern auch den Spital- und Heimleitungen, den sozialen Behörden und juristischen Fachpersonen.



Prof. Dr. iur. Andrea Büchler  
Präsidentin NEK



Prof. Dr. med. Jürg Steiger  
Präsident ZEK

## Programm

- 9.15 Begrüssung und Einführung**  
Prof. Andrea Büchler, Präsidentin NEK
- 9.40 Autonomie und Fürsorge: Begriffe, Konzepte, Herausforderungen**  
Prof. Ralf Jox
- 10.10 Nachgefragt**
- 10.20 Praxisbeispiel I**  
**Entscheidungsfindung in der Pädiatrie**  
PD Dr. Eva Bergsträsser
- 10.30 Pause**
- 10.50 Comment décider pour le bien de l'enfant? Les enjeux de la prise en charge de mineurs**  
Dr. Madeleine Mirabaud
- 11.10 Nachgefragt**
- 11.20 Praxisbeispiel II**  
**Améliorer la prise en charge hospitalière des personnes en situation de handicap mental**  
Severine Lalive Raemy, Pflegefachfrau;  
Dr. Anne-Chantal Héritier Barras
- 11.30 Podiumsdiskussion**  
**Zum Wohle der Betroffenen entscheiden – ethische Herausforderungen**  
Prof. Ralf Jox; PD Dr. Eva Bergsträsser; Dr. Madeleine Mirabaud;  
Severine Lalive Raemy, Pflegefachfrau  
Moderation: Dr. Jean-Daniel Strub
- 12.30 Mittagessen**

- 13.30 Rechtlicher Rahmen von Stellvertreterentscheiden**  
Prof. Regina Aebi-Müller
- 13.50 Nachgefragt**
- 14.00 Praxisbeispiel III**  
**La prise de décision dans les soins psychiatriques**  
Dr. Georges Klein
- 14.10 Sonderfall Psychiatrie? Überlegungen zu Zwangsmassnahmen und Fürsorgerischer Unterbringung**  
Prof. Paul Hoff
- 14.30 Nachgefragt**
- 14.40 Praxisbeispiel IV**  
**Entscheidfindung bei Urteilsunfähigkeit in der Geriatrie**  
Andreas Bolliger, Pflegeexperte
- 14.50 Pause**
- 15.10 Podiumsdiskussion**  
**Stellvertretend entscheiden: Herausforderung für Health Professionals und Institutionen**  
Prof. Paul Hoff; Andreas Bolliger, Pflegeexperte;  
lic. iur. Bettina Bannwart; Dr. Stéfanie Monod  
  
Moderation: Susanne Brauer, PhD, Vizepräsidentin ZEK
- 16.05 Fazit und Ausblick**  
Prof. Jürg Steiger, Präsident ZEK
- 16.15 Tagungsende**

## Referentinnen und Referenten

- Prof. Dr. iur. Regina Aebi-Müller, Ordinaria für Privatrecht und Privatrechtsvergleichung, Universität Luzern
- lic. iur. Bettina Bannwart, Advokation, Spruchkammer-Vorsitzende Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Kantons Basel-Stadt
- PD Dr. med. Eva Bergsträsser, Leitung Pädiatrische Palliative Care, Universitäts-Kinderspital Zürich, Mitglied der Zentralen Ethikkommission (ZEK) der SAMW
- Andreas Bolliger, Pflegeexperte FH, MAE; Leiter Ethikkomitee, Spital Affoltern und Langzeitpflege Sonnenberg
- Susanne Brauer, PhD, Vizepräsidentin der Zentralen Ethikkommission (ZEK) der SAMW
- Prof. Dr. iur. Andrea Büchler, Professorin für Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Zürich, Präsidentin der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK)
- Dr. med. Anne-Chantal Héritier Barras, Assistenzärztin, Klinik für Neurologie, Universitätsspital Genf
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff, Chefarzt und stv. Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Ralf Jox, Leitung Bereich «Klinische Ethik» am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Universität München; Lehrstuhl Geriatrische Palliative Care, CHUV
- Dr. med. Georges Klein, Chefarzt, Departement Erwachsenenpsychiatrie, Spital Wallis, Monthey
- Severine Lalive Raemy, Pflegefachfrau, Lehrbeauftragte Fachhochschule Gesundheit, Genf
- Dr. med. Madeleine Mirabaud, Pädiaterin am Kinderspital Genf, Mitglied der Klinischen Ethikkommission des Universitätsspitals Genf
- Dr. med. Stéphanie Monod, Vorsteherin des Amtes für Gesundheit des Kantons Waadt
- Prof. Dr. med. Jürg Steiger, Chefarzt Nephrologie und Transplantationsimmunologie, Universitätsspital Basel, Präsident der Zentralen Ethikkommission (ZEK) der SAMW
- Dr. theol. Jean-Daniel Strub, Brauer&Strub – Medizin, Ethik, Politik

**Anmeldung:** [samw.ch/autonomie/anmeldung](http://samw.ch/autonomie/anmeldung) **Anmeldeschluss:** 12. Juni 2017

**Tagungsbeitrag:** CHF 100.–

Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung zugestellt.

## Tagungsort

Hörsaal 1 (Auditorium Ettore Rossi), Inselspital, Bern

Anfahrt: Ab Hauptbahnhof Bern Bus Nr. 11 Richtung Holligen bis Haltestelle «Inselspital». Beschilderung: «Auditorium Ettore Rossi» (Eingang 31B)



## Organisation

Schweizerische Akademie der  
Medizinischen Wissenschaften (SAMW)  
Tel. 031 306 92 70, [mail@samw.ch](mailto:mail@samw.ch)  
[www.samw.ch](http://www.samw.ch)

Nationale Ethikkommission im  
Bereich der Humanmedizin (NEK)

[info@nek-cne.admin.ch](mailto:info@nek-cne.admin.ch)  
[www.nek-cne.ch](http://www.nek-cne.ch)